





## Reine Formsache

Meisterstücke des vom Bauhaus inspirierten Porzellandesigns im **Porzellanikon Selb** und **Porzellanikon Hohenberg**

Sie war junge Bauhaus-Künstlerin, erste leitende Keramikmeisterin einer bedeutenden Kunstschule der Weimarer Republik und prägte als innovative Porzellan-Designerin die Porzellangestaltung über Jahrzehnte: Marguerite Friedlaender-Wildenhain (1896-1985). Mit 23 Jahren schrieb sie sich im Wintersemester 1919/20 am Bauhaus in Weimar ein. Davor hatte sie bereits in Berlin Angewandte Kunst studiert, eine Lehre als Holzbildhauerin absolviert und als Entwerferin für Porzellandekor gearbeitet. Als im Jahr 1925 die Keramikklasse am Bauhaus durch den Umzug nach Dessau geschlossen wurde, wechselte Marguerite Friedlaender an die Burg Gleibichenstein in Halle und setzte dort ihre Lehrtätigkeit fort. Diesen Wechsel empfand Friedlaender als Befreiungsschlag, schließlich konnte sie sich mit der seit 1923 gültigen, industriefreundlichen und vermeintlich handwerksfeindlichen Bauhaus-Lösung „Kunst und Technik – eine neue Einheit“ nicht anfreunden. Die Burg, an der sie von 1925 bis 1933 lehrte, war für Friedlaender eine „eigentliche Besserung der Idee des Bauhauses“; nun konnte sie „ohne fortwährend intellektuelle Begriffe zu kauen“ befreiter arbeiten als zuvor.

Als erste weibliche Töpfermeisterin Deutschlands leitete Marguerite Friedlaender dort die neugeschaffene Keramikabteilung. Die schöpferische Zeit in Halle endete jäh, als die Nazis 1933 die angesehene Porzellandesignerin und viele ihrer Kollegen wegen ihres jüdischen Hintergrunds entließen. Friedlaender emigrierte zusammen mit ihrem Ehemann in die USA, wo sie 1942 das Kunstzentrum *Pond Farm* bei San Francisco gründeten. red

▲ Kaffeeservice **Hallesche Form** 1930.  
Entwurf: Marguerite Friedlaender-Wildenhain. KPM Berlin.  
Foto: Angela Francisca Endress, © Porzellanikon

### INFO

Vom 9. März 2019 bis 6. Oktober 2019

#### Porzellanikon Selb

Werner-Schürer-Platz 1, 95100 Selb

#### Porzellanikon Hohenberg

Schirndinger Straße 48, 95691 Hohenberg an der Eger

[www.porzellanikon.org](http://www.porzellanikon.org)

Öffnungszeiten: Di – So, Fei 10.00 – 17.00